

# „Brachtal bald ohne Hausarzt: Tausende Einwohner ohne medizinische Versorgung?“

Die ärztliche Versorgung in unserer Gemeinde Brachtal steht vor großen Herausforderungen. Der letzte Hausarzt hat angekündigt, seine Praxis in wenigen Jahren zu schließen. Das bedeutet, dass zukünftig tausende Einwohner ohne medizinische Versorgung dastehen könnten. Doch es gibt Möglichkeiten, um dieser drohenden Krise für unsere Gemeinde entgegenzuwirken.



## Entstehende Probleme:

- **Versorgungslücke:** Patientinnen und Patienten müssen weite Wege auf sich nehmen, um zu einem Arzt zu kommen. Das belastet vor allem ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen.
- **Überlastung der umliegenden Arztpraxen:** Die Ärztinnen und Ärzte der umliegenden Kommunen müssen sich um immer mehr Patientinnen und Patienten kümmern.
- **Verlust von Arbeitsplätzen in der Gemeinde:** Nicht nur das Praxispersonal ist betroffen, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Apotheke sowie sonstiges kooperierendes medizinisches Fachpersonal.
- **Negativer Einfluss auf die lokale Wirtschaft:** Die Attraktivität Brachtals sinkt stark, wenn Menschen gezwungen sind, weite Wege auf sich zu nehmen, um medizinisch versorgt zu werden.

## Unsere Lösungsansätze:

- **Junge Mediziner für Brachtal gewinnen:** Anreize schaffen, die das Leben und Arbeiten auf dem Land attraktiv machen. Bspw. eine gezielte Marketingstrategie, ein attraktives Arbeitsumfeld, ein gutes Netzwerk und günstiger Wohn- und Arbeitsraum.
- **Anstellung von Ärzten:** Der Nachwuchs scheut das Risiko, in Eigenverantwortung eine Praxis zu eröffnen. Ärzte sollten zunächst angestellt werden und später eine Praxisübernahme angeboten werden.
- **Gemeinschaftspraxen:** Mehrere Ärzte arbeiten zusammen in einer Praxis und können damit mehr Menschen versorgen und die Ärzte können mehr Fachgebiete abdecken.
- **Verbesserte Infrastruktur:** Arzt und Patient müssen lückenlos miteinander verbunden sein.
- **Förderungen:** Für angehende Landärzte gibt es eine enorme Vielfalt an finanziellen Förderungen. Diese sollten gezielt genutzt werden.
- **Zusammenarbeit:** Das komplexe Problem der ärztlichen Versorgung kann nur durch eine kompromissfähige und kompromissbereite Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und den höheren Ebenen der Politik gelöst werden.

## - Innovative und kreative Ideen

Wir bieten unsere Unterstützung an!



# Interview mit Landrat Thorsten Stolz

Das vollständige Interview finden Sie auf unserer Website und auf unseren Kanälen!



Der Main-Kinzig-Kreis ist beim Erhalt der ärztlichen Versorgung unterstützend tätig, obwohl der Versorgungsauftrag alleinig bei der Kassenärztlichen Vereinigung liegt.



Der Main-Kinzig-Kreis hat eigene Maßnahmen, Projekte und Förderungen entwickelt. Man konnte dadurch bereits 51 Maßnahmen umsetzen mit einem Volumen von zirka 1 Millionen Euro.



Der Main-Kinzig-Kreis sieht sich langfristig durch die eigene Initiative der Gefahr vor dem drohenden Ärztemangel gewappnet.



Landrat Thorsten Stolz

 [brachtal.spd](https://www.facebook.com/brachtal.spd)

 [info@spd-brachtal.de](mailto:info@spd-brachtal.de)

 [spd\\_brachtal](https://www.instagram.com/spd_brachtal)

 [www.spd-brachtal.de](http://www.spd-brachtal.de)

## Was tun unsere Nachbarkommunen?

Um Brachtal herum tut sich viel in Bezug auf die ärztliche Versorgung: Biebergemünd, Bad Orb, Flörsbachtal und Jossgrund gründen einen Zweckverband. Zusammenarbeiten, um die ärztliche Versorgung langfristig zu sichern. In Bieber und Biebergemünd sollen Gesundheitszentren entstehen. In Flörsbachtal denkt man mit den Partnergemeinden über eine Zweigpraxis oder eine überörtliche Praxis nach. Bad Orb setzt in der interkommunalen Zusammenarbeit einen Schwerpunkt in der fachärztlichen Versorgung. In Freiensteinau entsteht ein neues medizinisches Versorgungszentrum. Wächtersbach plant auf dem ehemaligen Brauereigelände in der Nähe des Schlosses sogar ein Großprojekt, das in drei Jahren fertig sein soll.

## ... Und in Brachtal?

In Brachtal scheint die Führung im Rathaus hingegen abzuwarten. Wartet man darauf, dass sich der Ärztemangel in Luft auflöst? Die SPD Brachtal verlangt schon lange Aufklärung, wie die ärztliche Versorgung langfristig in Brachtal sichergestellt werden soll. Sie hält Ärzte vor Ort für unabdingbar. Warum musste die SPD mehrmals Anfragen hierzu stellen? Am 8.3.21 informierte der Bürgermeister die Gemeindevertreter aufgrund einer vorangegangenen Anfrage der SPD Brachtal, dass er zeitnah nach der Kommunalwahl am 14.3.21 über eine Konzeptstudie zur ärztlichen Versorgung berichten wolle. Da die Antwort lange angekündigt, aber nicht erfolgt ist, fragte die SPD Ende des Jahres 2021 nach dem Stand der Studie. Erst im Februar 2022 gab es eine magere Antwort, in der der Bürgermeister ankündigte, dass „die Möglichkeit bestünde, die 6 Seiten an die Mandatsträger zu verschicken“. Erst nach weiteren Erinnerungen bekamen die Gemeindevertreter Anfang April 2022 wenige Seiten dieser Studie zu sehen. Allerdings standen die Details in einem Anhang, der „anwaltschaftlich“ nicht freigegeben wurde. Die SPD fragt, warum der Versand von 6 Seiten so lange dauert, wieso der Zugriff auf den Anhang mit den Informationen verwehrt bleibt und wie man dies in Zukunft verbessern wolle. Außerdem wurde gefragt, welche strategischen Pläne und Maßnahmen der Bürgermeister für Brachtal ergreift. Das Büro hat außerdem angeboten, Schritte vorzuschlagen und bei der Umsetzung zu helfen, die erfragt wurden. Bis heute, Anfang April 2023, wartet die SPD auf die Antwort.